



HESSISCHER LANDTAG

22. 05. 2019

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Duale Berufsausbildung leistet auch bei Opel wichtigen Beitrag zur Zukunftsfestigkeit und zur Verankerung in der Region

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Verbindung von beruflicher Praxis und theoretischer Ausbildung das wesentliche Erfolgsgeheimnis der Berufsausbildung in Deutschland ist. Die Stärkung des dualen Berufsausbildungssystems und die Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung sind deshalb zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Bildungs- und Wirtschaftspolitik. Die jungen Auszubildenden von heute sind die gefragten Fachkräfte von morgen, gehören somit zu den zentralen Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern unserer Gesellschaft und sind dadurch Garanten für den wirtschaftlichen Erfolg. Auf diese Weise sichern die jungen Menschen den Wohlstand auch in Hessen.
2. Für die Zukunftsfähigkeit der Opel Automobile GmbH trägt die Groupe PSA nach Auffassung des Landtages besondere Verantwortung. Dies gilt auch für den Erhalt der Marke und des Stammsitzes in Rüsselsheim. Eine der zentralen Voraussetzungen hierfür ist die Deckung des Fachkräftebedarfes. Daher fordert der Landtag, dass trotz der Neustrukturierung des Unternehmens insbesondere die Ausbildungsplatzkapazitäten am Stammsitz des Unternehmens im bisherigen Umfang erhalten bleiben und fortgeführt werden. Bei den sich derzeit in Ausbildung befindenden Auszubildenden und dualen Studierenden sind die vertraglich zugesicherten Ausbildungsbedingungen und -zusagen einzuhalten. Die Auszubildenden bilden den qualifizierten Fachkräftenachwuchs, der gerade angesichts des intensiven, weltweiten Wettbewerbs und des dringend notwendigen Transformationsprozesses in der Automobilindustrie wichtiger ist denn je.
3. Der Landtag ist besorgt darüber, dass nach Medienberichten die Fertigung eines zweiten Modells am Standort Rüsselsheim derzeit nicht absehbar ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion, der Verwaltung sowie im internationalen Entwicklungszentrum, dem Kern der Ingenieurkompetenz des Unternehmens, leisten jeden Tag hervorragende Arbeit. Sie benötigen klare Zukunftsperspektiven. Daher begrüßt der Landtag grundsätzlich den Abschluss eines Haustarifvertrages zwischen Segula Technologies und der IG Metall. Die Entscheidung von Ingenieurinnen und Ingenieuren, in diesem Zusammenhang zu dem französischen Ingenieurdienstleister zu wechseln, muss sich aus Sicht des Landtages in jedem Falle an attraktiven Zukunftsperspektiven und transparenten Rahmenbedingungen orientieren sowie freiwillig erfolgen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. Mai 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)